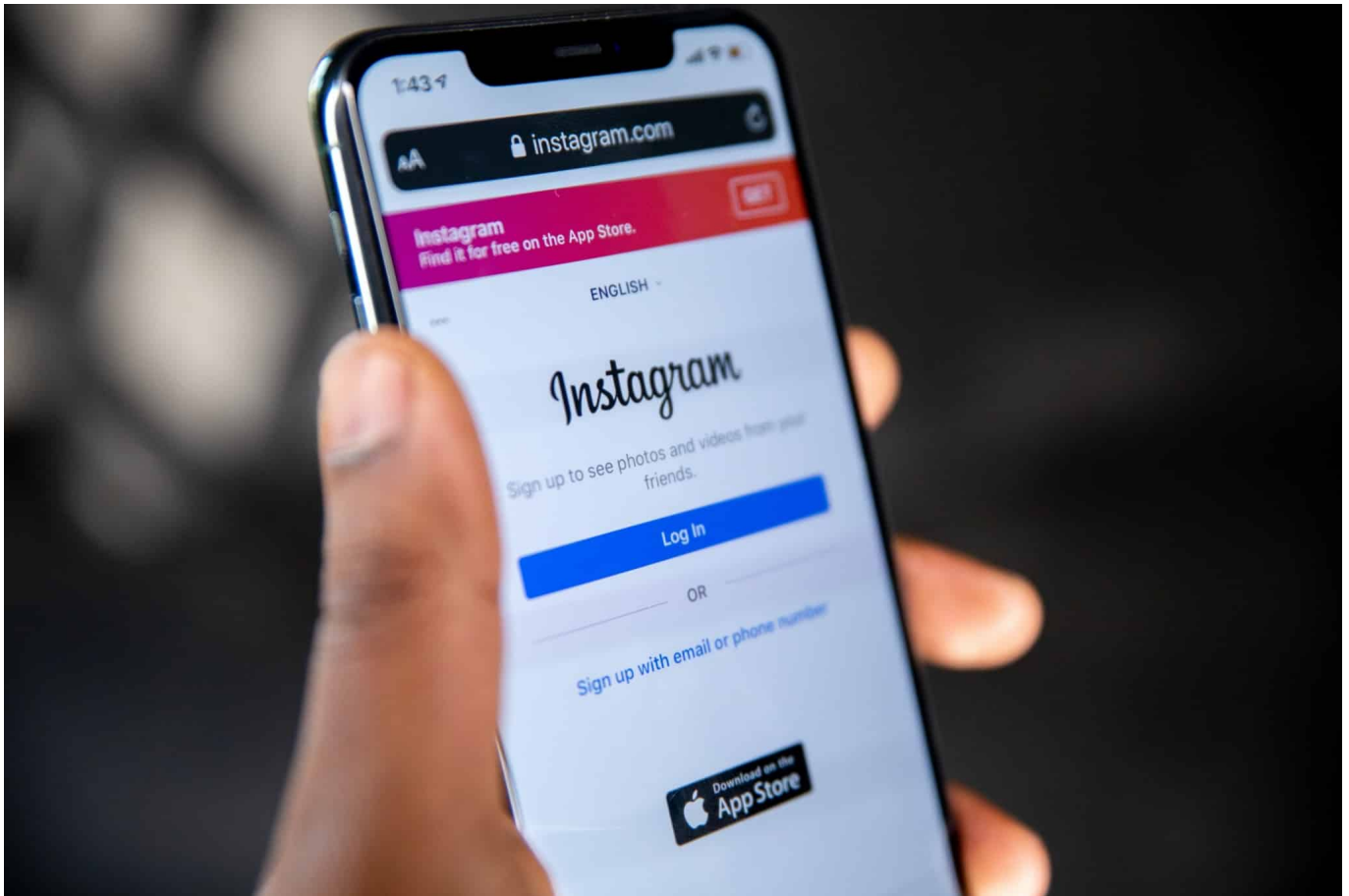


A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark and out of focus.

# Schieb Report

**Ausgabe 2024.39**

## Kontenübergreifende Daten bei Meta



Facebook, Instagram, WhatsApp, früher waren dies alles voneinander unabhängige Dienste. Nicht geräuschlos, aber doch für den einen oder anderen Anwender nicht ganz so offensichtlich sammeln diese (und viele andere) sich jetzt unter dem Dach von [Meta](#). Wollt ihr, dass die Dienste miteinander kommunizieren können? Dann müsst ihr handeln!

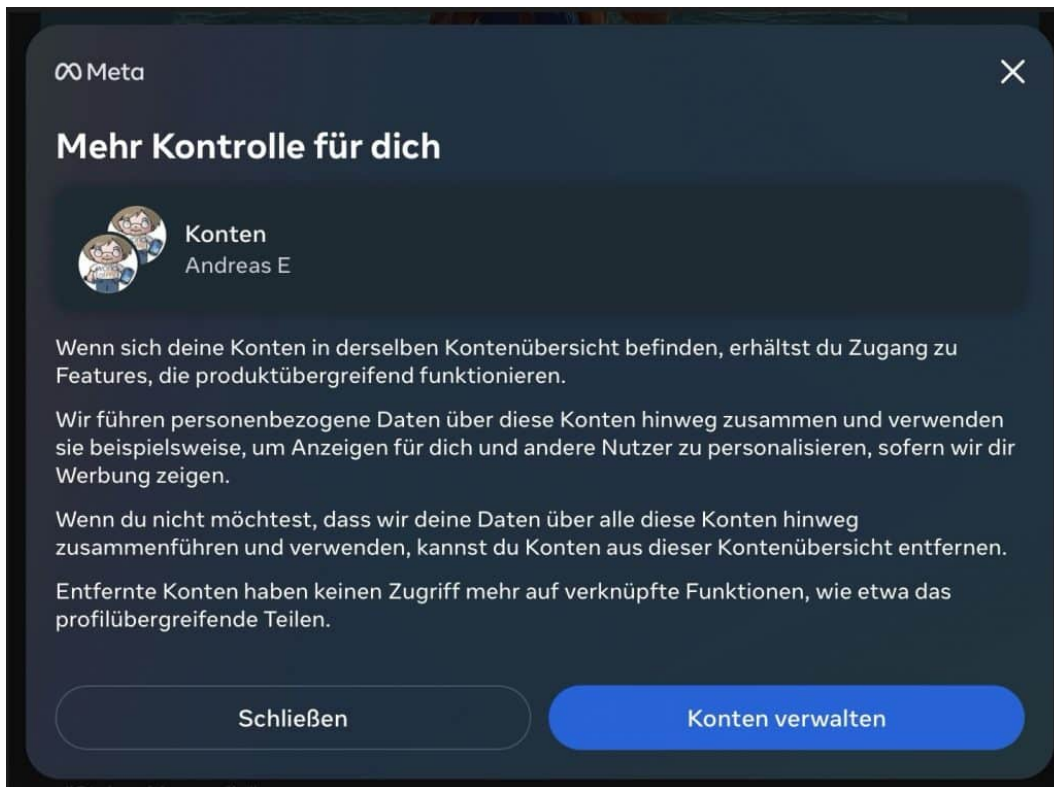
## Daten austauschen?

Soziale [Netzwerke](#) sind per se schon Sammler von allen möglichen Informationen, die ihr freiwillig oder unfreiwillig teilt. Der Datenschutz setzt den

Unternehmen enge Grenzen, welche Daten sie mit welchen anderen Unternehmen teilen dürfen. Vor allem abhängig von eurer Einwilligung. Nun hat das Ganze zwei Seiten:

- **Negativ:** Je mehr Daten zusammenkommen, desto mehr können Unternehmen damit arbeiten und euch immer genauer kennenlernen. Das ist in den meisten Fällen nicht in eurem Interesse.
- **Positiv:** Gerade bei ähnlich aufgestellten Diensten kann es aber trotzdem hilfreich sein: Beispielsweise, wenn ihr einen Post auf Instagram automatisch in Facebook veröffentlichen wollt, Freunde synchronisieren wollt und andere Komfort-Funktionen.

[Meta](#) lässt euch die Wahl, fordert aber eine Entscheidung. Wenn ihr nicht reagiert, dann werden viele am Anfang aktive Funktionen, die einen mit dem anderen Meta-Dienst verbinden, gekappt.



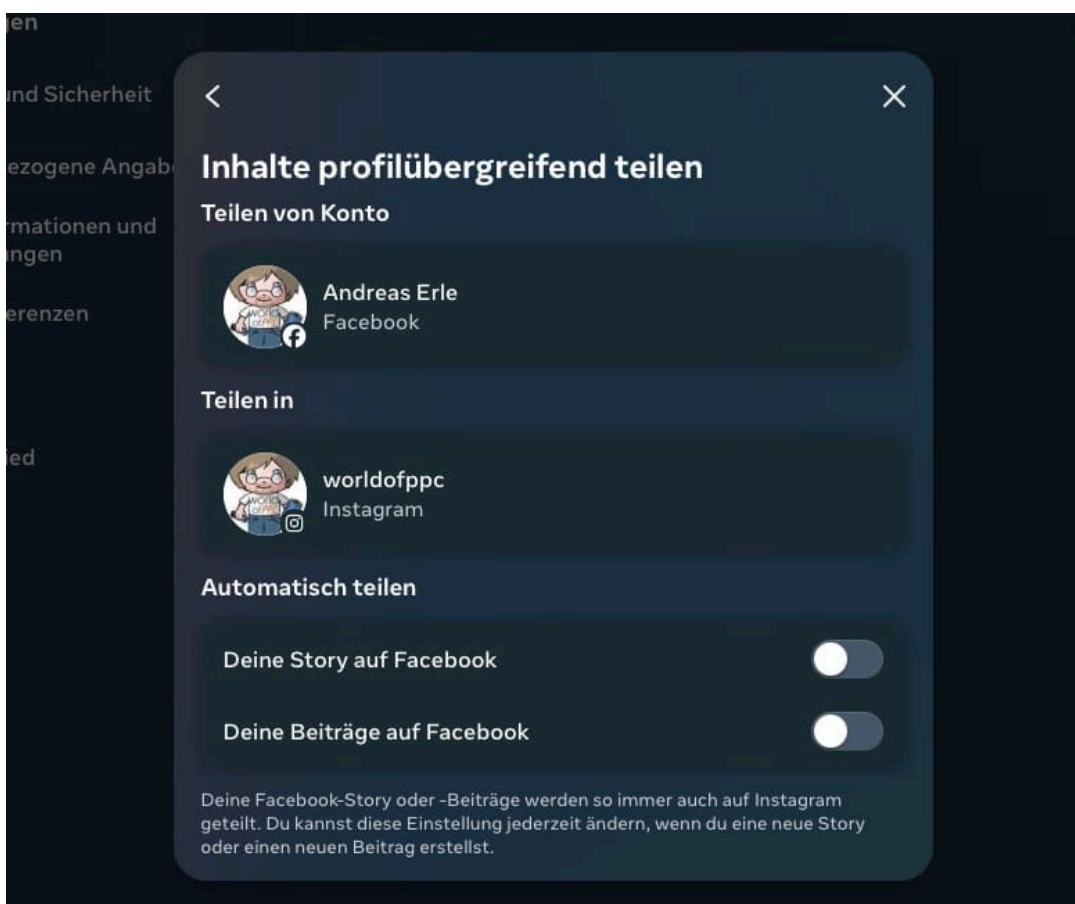
## Konten verwalten bei Meta

Für die Konten, die Meta in den eigenen Diensten als zu euch gehörend identifiziert, könnt ihr in der Kontenübersicht festlegen, welche Daten ausgetauscht werden dürfen.

- Ruft die Kontenübersicht unter [diesem Link](#) auf und klickt dann auf **Konten verwalten**.
- Unter **Profile** findet ihr alle bereits vorhandenen Konten, die euch zugeordnet sind. Wollt ihr beispielsweise Facebook und Instagram nicht miteinander verknüpft halten, dann löscht eines der Konten durch einen

Klick auf **Entfernen**.

- Alternativ könnt ihr auch neue Konten hinzufügen, indem ihr auf das **+Zeichen** klickt und aus den zur Verfügung stehenden Konten ein neues auswählt.



Screenshot

Interessant wird es jetzt vor allem bei dem Teilen von Inhalten:

- Klickt links in der Übersicht auf **Verknüpfte Funktionen**.



- Unter **Mit Konten anmelden** könnt ihr aktivieren, dass ihr euch mit dem einen Konto beim anderen Dienst anmelden könnt. Beispielsweise also mit Instagram bei Facebook oder andersherum. Bequem einerseits, nicht risikolos andererseits: Wenn ihr die einen Zugangsdaten verliert oder sie kompromittiert wurden, dann ist auch gleich das andere Konto in Gefahr. Ihr solltet auf jeden Fall die Zwei-Faktor-Authentifizierung aktiviert haben!
- Wenn ihr auf **Inhalte profilübergreifend teilen** klickt, dann könnt ihr für jedes Konto festlegen, welche Art von Beiträgen automatisch in welchem anderen Dienst veröffentlicht wird.
- Die Einrichtung kann eine Weile in Anspruch nehmen, spart euch nachher beim Posten aber einigen Aufwand!

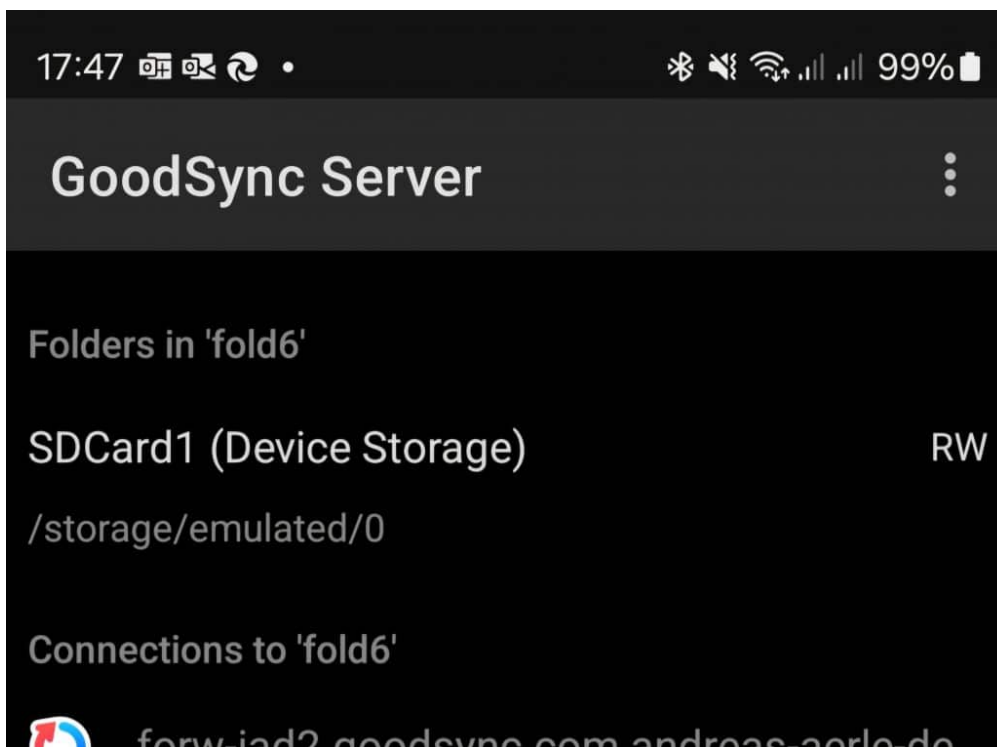
## iTunes mit Android synchronisieren: GoodSync



Wer ein iPhone und ein Android-Smartphone parallel nutzt, der hat eine Herausforderung: Die Synchronisation der Musik aus iTunes/Music. Die ein oder andere Softwarelösung existiert, stabil laufen diese aber meist nicht. Die Lösung ist überraschenderweise eine Standard-Sync-Software: [Goodsync](#).

### Die Smartphone-Komponente

Die Herausforderung bei einer Synchronisation ist immer die folgende: Es gibt zwei Seiten, die Server- und die Client-Seite. Wenn einer der beiden das Smartphone ist, dann kann dies besondere Herausforderungen mit sich bringen, denn das Smartphone hat weniger Verbindungsmöglichkeiten als ein Desktop. Das macht in dem Fall nichts, denn von Goodsync gibt es eine Android-App, die das Smartphone zum [Server](#) macht!



- Installiert die Goodsync-App aus dem [Play Store](#).
- Wichtig ist hier, dass ihr bereits ein Goodsync-Konto habt. Ist das nicht der Fall, dann legt es [hier](#) kostenlos an.
- Nach der Installation tippt in der App unten auf **Server** und dann auf das



Plus. Meldet euch nun mit eurem Goodsync-Konto an und konfiguriert den Server auf dem Smartphone. Das bedarf keiner besonderen Kenntnisse, übernehmt einfach die Standardwerte!

- Bei jedem Neustart des Gerätes solltet ihr den Server manuell starten, dazu klickt wieder auf **Server** und **Starten**.

14% Synchronisation läuft: Completed 2 files, 1 folders Elapsed 00:00:23 Verbleibend 00:02:14, Geschwindigkeit 1,62 MB/s Current 1,66 MB/s

Gesamt betrachtet(9493) **Änderungen(24)** Konflikte(0) Fehler(0) Von links nach rechts kopieren(21) Others Richtung v Filler v Anzeige löschen

Ordner/Datei	Größe l...	Datum l...	Links	Rechts	Größe r...	Datum r...	Gru...
Android	255.63...	(Ordner)	←	→ 21	0	(Ordner)	Noc...
Nightwish	255.63...	(Ordner)	←	→ 21	0	(Ordner)	
Yesterwynde [Explicit]	255.63...	(Ordner)	←	→ 21	0	(Ordner)	
01 Yesterwynde.mp3	5.077.910	21.09.2...	=		5.077.910	21.09.2...	
02 An Ocean Of Strange Islands.mp3	17.923...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	
03 The Antikythera Mechanism.mp3	12.009....	21.09.2...	=		12.009....	21.09.2...	
04 The Day Of... [Explicit].mp3	9.158.5...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	
05 Perfume Of The Timeless.mp3	15.872....	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	
06 Sway.mp3	8.448.131	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
07 The Children Of 'Ata.mp3	10.855....	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
08 Something Whispered Follow Me.mp3	13.173.8...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
09 Spider Silk.mp3	12.218....	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
10 Hiraeth.mp3	11.913.9...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
11 The Weave.mp3	9.398.5...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
12 Lanternlight.mp3	11.201.3...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
13 Yesterwynde (Orchestral Version).mp3	5.979.5...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
14 An Ocean Of Strange Islands (Orchestral Version).mp3	17.975.6...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
15 The Antikythera Mechanism (Orchestral Version).mp3	11.465....	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
16 The Day Of... (Orchestral Version).mp3	8.676.2...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
17 Perfume Of The Timeless (Orchestral Version).mp3	15.601....	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
18 Sway (Orchestral Version).mp3	6.125.3...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
19 The Children Of 'Ata (Orchestral Version).mp3	9.799.015	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
20 Something Whispered Follow Me (Orchestral Version).mp3	12.446....	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
21 Spider Silk (Orchestral Version).mp3	11.212.4...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...
22 The Weave (Orchestral Version).mp3	9.398.5...	21.09.2...	←	→		(Nicht v...	(Nicht v...

Click to see Logs and Details Scroll to current

```

174049 >> Resolved fold6.andreas-aerle-de to 80.130.188.229:1-192.168.0.171:33333
174050 LOCAL C:80.130.188.229(192.168.0.97) -> F:forw-ia2.forwarders.goodsync(forw-ia2.goodsync.com:443) -> S:80.130.188.229:1(192.168.0.171:33333)
174053 == Synchronisation gestartet durch User Command
174056 ConnectCloned connected to file:///Users/SAErle/Music/Tunes
174056 ConnectCloned connected to file:///Users/SAErle/Music/Tunes
174056 ConnectCloned connected to file:///Users/SAErle/Music/Tunes
174056 LOCAL C:80.130.188.229(192.168.0.97) -> F:forw-ia2.forwarders.goodsync(forw-ia2.goodsync.com:443) -> S:80.130.188.229:1(192.168.0.171:33333)
174056 LOCAL C:80.130.188.229(192.168.0.97) -> F:forw-ia2.forwarders.goodsync(forw-ia2.goodsync.com:443) -> S:80.130.188.229:1(192.168.0.171:33333)
174056 LOCAL C:80.130.188.229(192.168.0.97) -> F:forw-ia2.forwarders.goodsync(forw-ia2.goodsync.com:443) -> S:80.130.188.229:1(192.168.0.171:33333)
174057 ConnectCloned connected to gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music
174057 ConnectCloned connected to gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music
174057 ConnectCloned connected to gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music
174058 Ordner erstellt gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]
174058 < Copy New '/Users/SAErle/Music/Tunes/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/01 Yesterwynde.mp3' -> 'gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/01 Yesterwynde.mp3' (5,077,910)
174059 < Copy New '/Users/SAErle/Music/Tunes/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/02 An Ocean Of Strange Islands.mp3' -> 'gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/02 An Ocean Of Strange Islands.mp3' (17,923,265)
174101 < Copy New '/Users/SAErle/Music/Tunes/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/03 The Antikythera Mechanism.mp3' -> 'gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/03 The Antikythera Mechanism.mp3' (12,009,267)
174106 < Copy New '/Users/SAErle/Music/Tunes/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/01 Yesterwynde.mp3' -> 'gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/01 Yesterwynde.mp3' (5,077,910)
174107 < Copy New '/Users/SAErle/Music/Tunes/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/04 The Day Of... [Explicit].mp3' -> 'gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/04 The Day Of... [Explicit].mp3' (9,158,534)
174117 < Copy New '/Users/SAErle/Music/Tunes/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/03 The Antikythera Mechanism.mp3' -> 'gstsps://fold6.andreas-aerle-de.goodsync:0/SDCard1/Music/Nightwish/Yesterwynde [Explicit]/03 The Antikythera Mechanism.mp3' (12,009,267)
    
```

## Einrichten der Syncverbindung

Wenn ihr jetzt Sorge habt, dass die Konfiguration auf Seite des PCs/Macs komplizierter ist als die auf dem Smartphone, keine Sorge! Dafür habt ihr die Serverkomponente an euer Goodsync-Konto gekoppelt und könnt sie davon auswählen:

- Klickt in Goodsync auf **Neuer Auftrag**.
- Wählt auf der linken Seite den Quellordner aus, das ist der Ordner, in dem iTunes die Musikstücke speichert. Auf dem Mac beispielsweise `/Users//Music/iTunes`.
- Als Synchronisationsart wählt die **Datensicherung**, also die Übertragung vom Quell in den Zielordner, nur in eine Richtung.
- Als Zielordern auf der rechten Seite müsst ihr nun **Goodsync Connect** auswählen. Die App zeigt euch nun alle gekoppelten Server eures Accounts an, darunter auf das Android-Gerät.
- Klickt auf **Analysieren**, um die zu übertragenden Musikstücke zu identifizieren, dann nach Abschluss auf Synchronisieren.

- Die erste Übertragung kann je nach Umfang eurer Mediathek einige Minuten dauern, der Regelabgleich geht dann deutlich schneller.

## Metas AR-Brille "Orion" könnte Dein Smartphone ersetzen



Die Zukunft der Technologie sitzt direkt auf der Nase: Mit Metas neuer AR-Brille "Orion" könnte das Smartphone bald der Vergangenheit angehören. Mark Zuckerberg präsentiert die revolutionäre Hightech-Brille, die unsere Art der digitalen Interaktion komplett verändern soll. Doch wie alltagstauglich ist diese Innovation wirklich? Und könnte sie tatsächlich unser treuer Smartphone-Begleiter ersetzen?

Stellt Euch vor, Ihr navigiert, kommuniziert und steuert Apps – alles nur durch einen Blick oder eine Handbewegung. Ohne Telefon, ohne Tasten, nur durch eine Brille, die Eure Umgebung digital erweitert. Klingt wie Science-Fiction?

Metas AR-Brille „Orion“ verspricht genau das. Aber wie realistisch ist diese Vision und was bedeutet das für unsere tägliche Nutzung von Technologie?





## Brille für Augmented Reality

Wirklich stylish ist sie nicht, die neue Hightech-Brille von Meta namens „Orion“: Eher sieht sie aus wie einst die dicke Hornbrille von Opa als Lesehilfe. Trotzdem strahlt Meta-Chef Mark Zuckerberg voller Begeisterung, als er das klobige Brillenteil präsentiert – denn es steckt jede Menge interessanter Technik darin.

Augmented Reality bedeutet: Wer die Brille aufsetzt, ist nicht von der Außenwelt abgeschnitten wie bei einer VR-Brille, sondern sieht durch die transparenten Gläser die Welt um sich herum – wie sie ist. Aber mit Extrainhalten: Dazu sind in den Bügeln der Brille Miniaturprojektoren integriert, die eine Art Head-up-Display erzeugen. Auf diese Weise lassen sich digitale Informationen ins Sichtfeld projizieren, die nur der Träger der Brille sehen kann.



Die Orion-Brille wiegt laut Meta nur knapp 100 Gramm und soll die dingliche Welt, in der wir leben, durch digitale Informationen ergänzen. Das klingt ein wenig nach James Bond, soll aber schon bald Realität werden. Noch ist die „Orion“-Brille in der Projektphase, kommt also erst später in den Handel.



## **Apps mit Blicken und Gesten steuern**

In der Brille erscheinen auf Wunsch Apps, wie auf einem Smartphone, die sich auch steuern und bedienen lassen: Informationen abrufen, Telefongespräche führen, Aktienkurs abfragen oder nach dem Weg zur Busstation fragen – und die Brille zeigt, wo man langgehen muss. Die Möglichkeiten scheinen endlos.

Und dafür ist nicht mal ein Smartphone nötig. Stattdessen steckt man sich eine „Puck“ genannte Recheneinheit in die Tasche; darin steckt die ganze Elektronik, die Daten besorgt, Apps laufen lässt, die Bilder generiert und diese drahtlos mit der Brille Daten austauscht. Gerechnet und gerendert wird dort; das ließe sich (noch) nicht alles in der Brille integrieren.



Das Armband erkennt Bewegungen und den "Puck" muss man sich in die Hose stecken

## Ein Armband als neue Maus?

Doch wie bedient man so eine Brille nur? Einiges lässt sich durch Tippen und Wischen am Bügel erledigen, auch Sprachbefehle sind möglich – und Bedienung mit den Augen. Da wo man hinsieht, spielt die Musik. Doch völlig neu ist das Handtracking mit einem EMG-Armband, mit dem Nutzer swipen, klicken und scrollen können, indem sie in der Luft gestikulieren.

Meta forscht bereits seit einigen Jahren an diesem Elektromyografie-Armband (EMG), das die elektrische Aktivität feiner Muskeln erfasst und zur Bedienung nutzt. Schon das leichte Anspannen von Fingern, Swipe- oder Klickgesten sollen ausreichen, um die Eingaben zu ermöglichen. Nutzer gestikulieren also in der Luft. Für sie sieht es aber aus, als ob sie virtuelle Dinge antippen oder bewegen – ein Bedienkonzept, das auch in der Apple Vision Pro zum Einsatz kommt.

## **Die Brille kann auch „sehen“**

Aber ist das was für den Alltag? Meta hat Einsatzideen: "So können Sie Ihren Kühlschrank öffnen und nach einem Rezept fragen, passend zu dem, was die Brille vorfindet. Oder ein Videogespräch mit einem Freund führen, während Sie den digitalen Familienkalender anpassen, während Sie das Geschirr abwaschen." All das, ohne das Handy zu zücken.

Bevor der Brillentyp auf den Markt kommt, will der Hersteller noch Bildqualität und Optik verbessern.

## **Apple hat ähnliche Konzepte und schon eine Brille**

Meta ist keineswegs allein mit solchen Plänen: Apple hat erst vor wenigen Wochen seine „Vision Pro“-Brille auch in Deutschland eingeführt. Wer die Vision Pro aufsetzt, sieht auch die Umgebung – allerdings auf einem Display direkt vor den Augen. Auf Wunsch lässt sich auf der Apple-Brille aber die echte Welt ausblenden, etwa um einen Film zu genießen.

Doch auch die Apple Pro lässt sich durch Blicke und Gesten steuern: Sensoren erfassen, wohin der Nutzer schaut – das ist in der neuen Meta-Brille genauso. Und Gesten mit den Fingern werden durch Sensoren erkannt und direkt umgesetzt. Metas Modell hingegen erfordert das Anlegen eines speziellen Armbands, das die Muskelbewegungen erkennt.

## **Art der Bedienung ändert sich**

Beiden Geräten ist eins gemein: Sie verändern die Art der Bedienung. Statt Tippen und Wischen (oder gar Mausklicks) lassen sich die Geräte durch Hingucken, Stimme und Gesten mit der Hand bedienen. All das ist eine völlig andere Methode der Bedienung als das Smartphone. Da nun bereits zwei Hersteller daran arbeiten, dürfte das in Zukunft häufiger eine mögliche Art der Bedienung sein.

Wenn solche Geräte deutlich kleiner und leichter werden und wirklich im Alltag getragen werden können, sind sie in der Tat ein möglicher Ersatz fürs Smartphone. Dann würden die Menschen nicht mehr ständig nach unten schauen; wären aber trotzdem möglicherweise abgelenkt und nicht da.



## iPhone visuell suchen mit der Apple Watch



Euer iPhone habt ihr in den meisten Situationen bei euch. Die Find My-Funktion ("Wo ist") nutzt ihr also meist, um mit dem iPhone andere Gegenstände wie Airtags oder eure Watch zu finden. Was aber, wenn das iPhone der vermisste Gegenstand ist? Eure Watch kann euch da helfen!

### Find My aktivieren

Apple hat schon früh die Vision gehabt, möglichst alle Geräte, die ihr mit eurem Konto nutzt, maximal miteinander zu verbinden. Dazu gehört auch das Find My-Netzwerk, das alle Geräte, die diese Funktion explizit aktiviert haben und damit



ihre Position freigeben, auf einer Karte anzeigt und komfortabel suchen lässt. Damit das funktioniert, müsst ihr aber bei iPhone und iPad einige Schritte vornehmen:

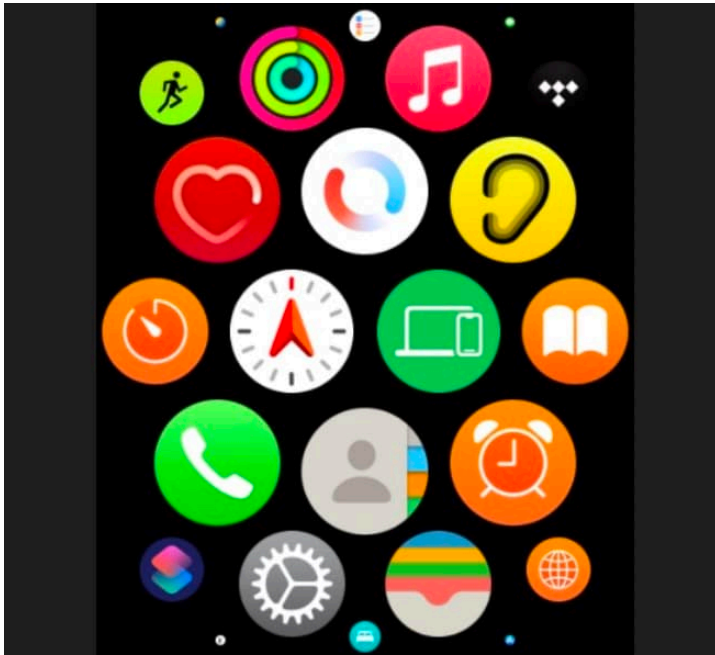
- Ladet die [Wo ist-App](#) aus dem App Store herunter. Diese ist kostenlos. Wenn ihr sie nicht findet, probiert "Find My" als Suchbegriff.
- Installiert die App.
- Wechselt dann in die Einstellungen eures iPhones oder iPads.
- Tippt ganz oben unter Apple ID auf euer Kontobild, dann auf **Wo ist > Mein iPhone suchen**.
- Aktiviert die Option, ebenfalls aktiviert **"Wo Ist?"-Netzwerk** (und **Letzten Standort senden**, wenn ihr eine Aktualisierung bekommen wollt, bevor der Akku leer geht).



Die Daten bleiben im [Apple-Netzwerk](#) und sind nur für jemanden lesbar, der mit eurer Apple ID angemeldet ist. Das ist etwas anderes als das Teilen der Position mit anderen Kontakten!

## Suchen eines iPhones mit der Watch

Klassischerweise startet ihr zum Suchen eines Gerätes oder Objekts die Find My-App auf dem iPhone oder iPad und legt dann fest, ob es ein Gerät (iPhone, iPad, Mac, AirPods etc.) oder ein Objekt (ein [Airtag](#) oder kompatible Tracker) sein soll. Aus der Liste sucht ihr dann das Gerät(Objekt raus, tippt es an und bekommt die letzte Position angezeigt.

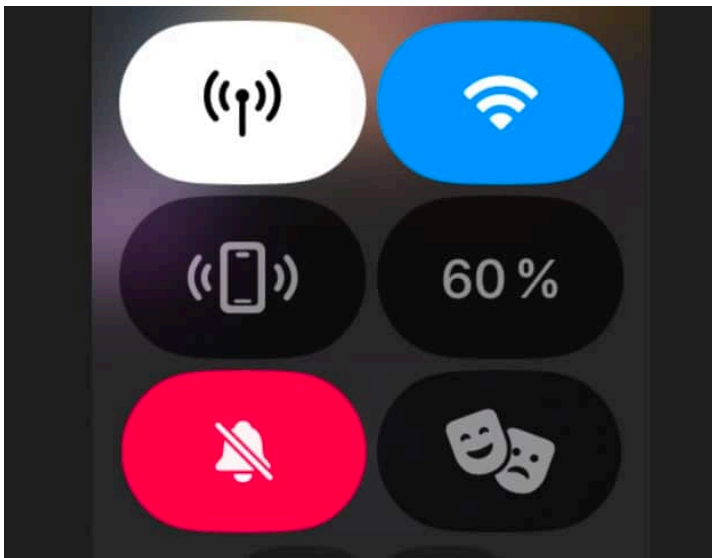


Bei der Apple Watch als suchendem Gerät läuft es ein wenig anders:

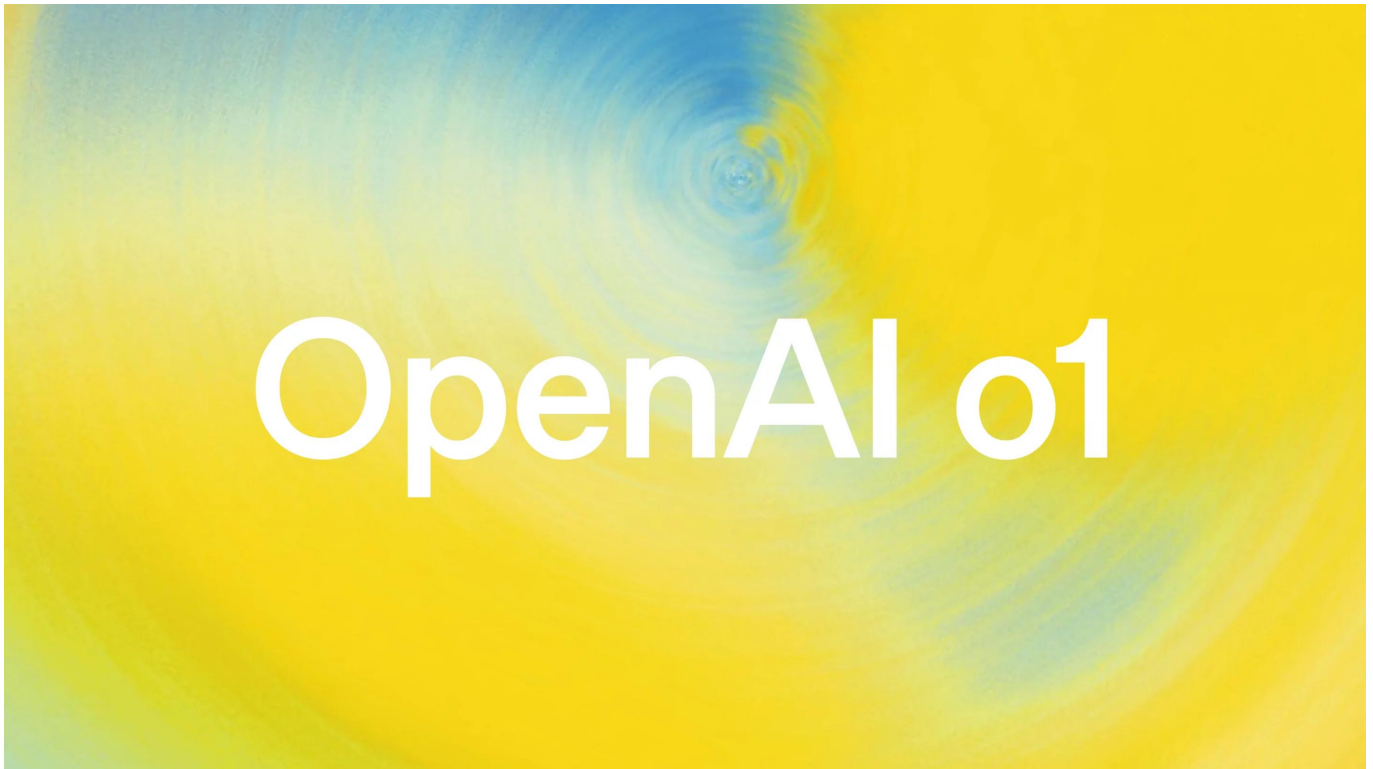
- Drückt die Taste unter der digitalen Krone, um in die Steuerungszentrale zu kommen.
- Dort findet ihr ein Symbol mit einem iPhone und einem Vibrations-Logo links und rechts. Tippt darauf.
- Wenn ihr einmal darauf tippt, dann beginnt das iPhone zu klingeln und zu vibrieren.
- Das hilft euch allerdings nichts, wenn ihr in einer lauten Umgebung seid. Da hilft folgender Hack: Haltet den Finger auf dem Symbol auf dem

Bildschirm der Watch, dann blinkt zusätzlich noch die [Foto-LED](#) des iPhones. Diese ist so grell, dass ihr das Telfon sehen solltet.

- Wichtig: Diese Funktionen gehen nur dann, wenn das iPhone und die Watch per Bluetooth verbunden sind!



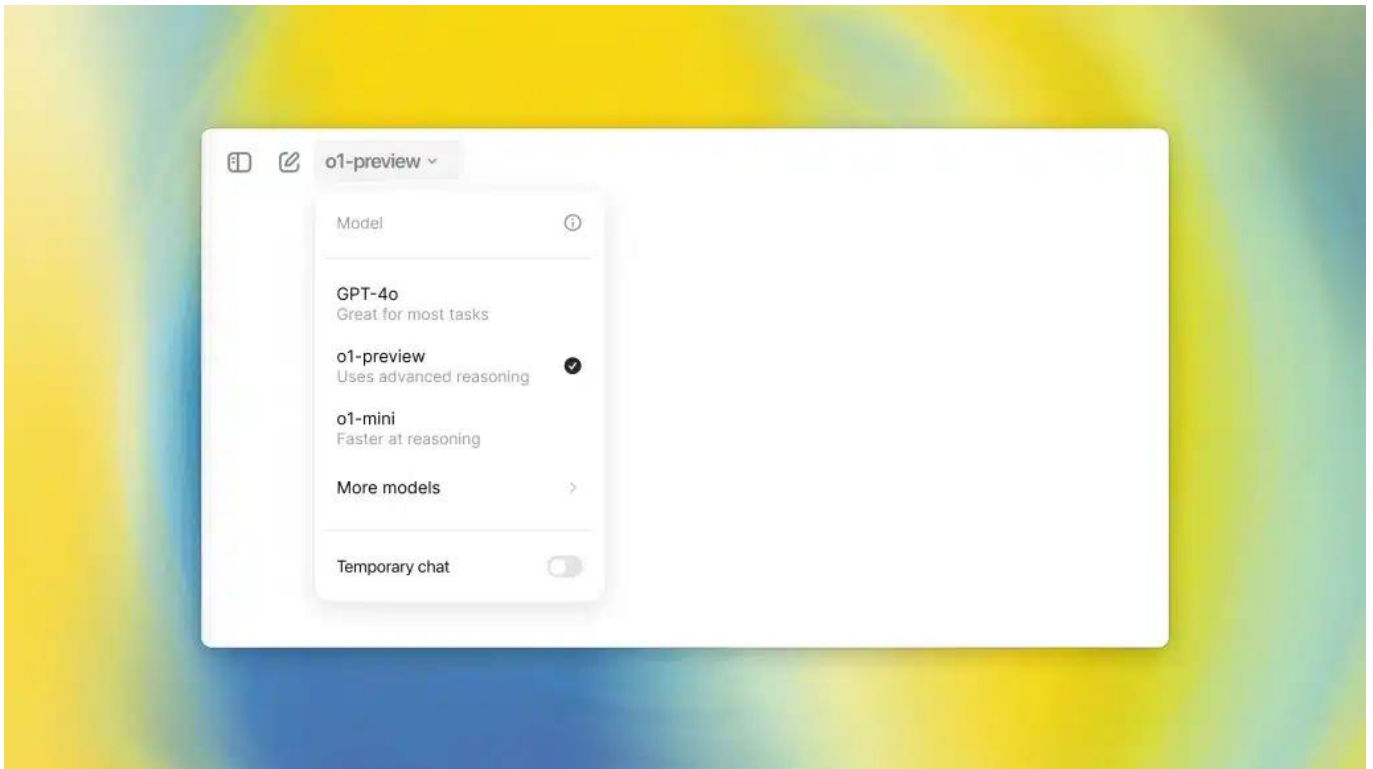
## OpenAI O1 ist die erste KI, die "denkt"



Stell dir vor, eine KI, die nicht nur blitzschnell antwortet, sondern auch wirklich nachdenkt – wie ein Mensch. Genau das hat OpenAI jetzt mit ihrem neuen Modell geschafft. Revolution oder nur Hype?

OpenAI hat ein neues KI-Modell vorgestellt, das komplexe Probleme durchdenkt und dabei sogar in IQ-Tests brilliert. Mit beeindruckenden 83% Erfolgsquote bei der internationalen Mathematik-Olympiade und einem IQ von 120 stellt dieses Modell alles bisher Dagewesene in den Schatten.





## OpenAI ist ein Durchbruch gelungen

OpenAI ist das Unternehmen, das die KI offenbar am schnellsten voranbringt. Ein Durchbruch!

Das neue KI-Modell o1 von OpenAI ist anders als seine Vorgänger. Das neue Modell haut nicht gleich eine Antwort raus, sondern „denkt“ nach. Wie ein Mensch. Stellen wir uns für einen Moment vor, wie das ist, wenn wir über eine komplizierte Frage nachdenken. Wir überlegen kurz, was die Frage bedeutet, denken dann nach und geben dann eine durchdachte Antwort. Manchmal überlegen wir auch noch, wie wir das gerade am besten formulieren, je nach Situation. Genau so funktioniert auch o1.

Im Gegensatz zu früheren Modellen wie GPT-4, die blitzschnell antworten, nimmt sich o1 mehr Zeit. Es durchdenkt Probleme Schritt für Schritt, ähnlich wie ein Mensch. Das macht o1 jetzt schon besonders gut in Bereichen wie Mathematik, Naturwissenschaften und Programmierung. Ein Beispiel: Bei einem schwierigen Mathe-Test löste das bisherige Top-Modell GPT-4 nur 13% der Aufgaben. o1 schaffte dagegen beeindruckende 83%.

Das ist ein großer Schritt in Richtung KI, die komplexe Probleme lösen kann.

## ChatGPT O1 hat einen IQ von 120

In „Künstlicher Intelligenz“ steckt das Wort „Intelligenz“, natürlich! ;-) Aber kann man denn sagen, wie „intelligent“ ein solches KI-Modell wirklich ist?

Das wurde jetzt untersucht. OpenAIs neues Modell o1 hat in einem offiziellen IQ-Test von Mensa Norway bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Das Modell erreichte einen IQ-Wert von **120**, was deutlich über dem menschlichen Durchschnitt von 100 liegt.

Dieser Wert platziert O1 mal eben in den oberen 10% der Bevölkerung hinsichtlich der kognitiven Fähigkeiten, die in diesem Test gemessen werden. Das Ergebnis unterstreicht die fortschrittlichen Fähigkeiten des neuen KI-Modells im logischen Denken und in der Mustererkennung.

Frühere Modelle wie GPT-4 und Claude 3 haben deutlich niedrigere Werte erzielt, so im Bereich 80 bis 90. Also ein erheblicher Fortschritt, der da gemacht wurde:

Allerdings muss man auch sagen, dass der IQ-Test nur einen recht begrenzten Bereich des menschlichen Denkens erfasst. Emotionale Intelligenz oder Kreativität spielen nicht die geringste Rolle dabei.



## Wann ist uns KI überlegen?

Stellt sich die Frage: Bedeutet das nun, dass die aktuelle KI uns überlegen ist?

In einigen Bereichen schon. In der Qualifikationsprüfung für die internationale Mathematik-Olympiade hat O1 eine Erfolgsquote von 83% hingelegt. Die KI hat in Physik, Chemie und Biologie das Wissen eines Doktoranden. Außerdem kann O1 auch extrem gut programmieren.

Doch vieles kann O1 auch nicht. Es kann auch nicht eigenständig "neue Hypothesen generieren" und "Behandlungsstrategien entwickeln", sondern immer nur basierend auf Mustern aus den Trainingsdaten den Output generieren.

Auch ein komplexer Taschenrechner bleibt ein Taschenrechner. Ich halte es für wirklich wesentlich und wichtig, diese Unterschiede zu verstehen um solche KI-Modelle zielgenau nutzen zu können.

## **Noch nicht auf menschlichem Niveau**

Auch, wenn das neue KI-Modell O1 komplexe Reasoning-Fähigkeiten besitzt, fehlen ihm doch immer noch Bewusstsein, Emotionen und vor allem natürlich Lebenserfahrung: Kernelemente menschlichen Denkens, daher bleibt "Nachdenken" in diesem Zusammenhang immer in Anführungszeichen.

Das neue KI-Modell O1 verarbeitet Daten und erkennt Muster, "denkt" aber nicht im menschlichen Sinne. O1 mag in spezifischen Bereichen beeindruckende Leistungen erzielen, ist aber trotzdem noch weit davon entfernt, die Komplexität und Vielseitigkeit menschlicher Intelligenz zu erreichen. Noch.

Was man wissen muss: Der Rechenaufwand für dieses „Schleifendrehen“ und Dinge von verschiedenen Seiten betrachten ist deutlich höher. Das System ist langsamer und teurer als die Vorgängermodelle und ihm fehlen auch wichtige Funktionen wie Bilderkennung. Man kann eben – noch – nicht alles haben.